



Q3

Bericht über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2013

Inhalt

3 Highlights und Kennzahlen

4 Brief des Vorstands

Konzernlagebericht

5 Wirtschaftliches Umfeld

6 KRONES in Zahlen

15 Bericht aus den Segmenten

17 Risikobericht

18 Prognosebericht

19 Die KRONES Aktie

Zwischenabschluss zum 30.09.2013

21 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

22 Bilanz KRONES Konzern

24 Kapitalflussrechnung KRONES Konzern

25 Eigenkapitalentwicklung KRONES Konzern

26 Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital
erfassten Erträge und Aufwendungen

26 Segmentberichterstattung KRONES Konzern

Anhang für den KRONES Konzern

27 Allgemeine Angaben

35 Anteilsbesitz

36 Aufsichtsrat und Vorstand

37 Glossar

38 Finanzkalender

39 Impressum

Kontakt

Highlights und Kennzahlen

KRONES setzt solides und profitables Wachstum fort

- Um 7,1% von 1.897,6 Mio. € im Vorjahr auf 2.032,9 Mio. € verbessert sich der Umsatz in den ersten drei Quartalen 2013.
- KRONES erwirtschaftet von Januar bis September 2013 eine EBT-Marge von 5,8%.
- Alle drei Segmente sind auf gutem Weg, ihre Ziele 2013 zu erreichen.
- KRONES bestätigt sein Wachstums- und Ergebnisziel für 2013 und rechnet 2014 mit höherem Umsatz bei weiter steigender Ertragskraft.

Kennzahlen 01.01.–30.09 2013		01.01.–30.09. 2013	01.01.–30.09. 2012	Veränderung
Umsatz	Mio. €	2.032,9	1.897,6	+7,1%
Auftragseingang inkl. Lifecycle Service	Mio. €	2.103,8	1.967,3	+6,9%
Auftragsbestand zum 30.09. inkl. Lifecycle Service	Mio. €	1.070,2	1.012,1	+5,7%
EBITDA	Mio. €	175,8	101,4	+73,4%
EBIT	Mio. €	116,3	47,2	–
EBT	Mio. €	117,1	50,4	–
Konzernergebnis	Mio. €	81,7	36,2	–
Ergebnis je Aktie	€	2,64	1,20	–
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	57,7	56,0	+1,7 Mio. €
Free Cashflow	Mio. €	–62,6	–60,3	–2,3 Mio. €
Nettoliquidität	Mio. €	120,4	46,2	+74,2 Mio. €
ROCE (passivisch)	%	15,3	6,7	–
ROCE (aktivisch)	%	12,6	9,7	–
Beschäftigte am 30.09.				
Weltweit		12.227	11.900	+327
Inland		9.078	9.050	+28
Ausland		3.149	2.850	+299

Kennzahlen 01.07.–30.09.2013		01.07.–30.09. 2013	01.07.–30.09. 2012	Veränderung
Umsatz	Mio. €	655,4	607,9	+7,8%
Auftragseingang inkl. Lifecycle Service	Mio. €	721,0	639,5	+12,7%
EBITDA	Mio. €	59,0	0,7	–
EBIT	Mio. €	38,0	–15,5	–
EBT	Mio. €	37,4	–13,6	–
Konzernergebnis	Mio. €	26,1	–8,0	–
Ergebnis je Aktie	€	0,83	–0,27	–

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

das dritte Quartal 2013 stand bei KRONES ganz im Zeichen der drinktec. Um so mehr freut es uns, dass die wichtigste internationale Messe für die Getränke- und Verpackungsindustrie, die vom 16. bis zum 20. September 2013 in München stattfand, unsere hohen Erwartungen voll erfüllte. Rund 90 % der mehr als 66.000 Besucher aus 182 Ländern, hierunter viele Entscheider aus Großkonzernen wie auch mittelständischen Unternehmen, haben sich auf unserem Messestand die neuesten Produkte, Maschinen und Anlagen angesehen und erlebt. Die Resonanz sowie das Orderverhalten unserer Kunden war durchweg positiv.

Ebenso entscheidend ist für uns aber, dass die drinktec als Innovationsmesse einen wichtigen Impulsgeber für die nächsten Jahre darstellt. Wir haben einem breiten Interessentenkreis zukunftsweisende Entwicklungen vorstellen können. Das positive Feedback der Besucher auf unsere neuen Technologien und Innovationen stimmt uns deshalb für die kommenden Jahre zuversichtlich.

Aber wir werden uns auf den drinktec-Erfolgen nicht ausruhen. Denn die Messe hat auch gezeigt, dass wir uns in einem spannungsreichen Marktumfeld bewegen. Deshalb setzen wir unser Strategieprogramm Value mit den vier Kernthemen **Innovation, Wachstum, Profitabilität** und **Qualität** unvermindert fort. Nur so können wir unsere Markt- und Innovationsführerschaft langfristig ausbauen.

Dass wir bei der Umsetzung des Value-Programms im laufenden Geschäftsjahr, trotz schwieriger wirtschaftlicher Bedingungen, gute Fortschritte gemacht haben, zeigen die Neun-Monats-Zahlen. Umsatz und Auftragseingang legten gegenüber dem Vorjahr um 7,1% und 6,9% zu. Das Ergebnis vor Steuern stieg von 50,4 Mio. € auf 117,1 Mio. €. Somit sind wir zuversichtlich, im Geschäftsjahr 2013 unsere Umsatz- und Ergebnisziele zu erreichen und mit neuem Schwung in das Jahr 2014 zu starten.



Volker Kronseder
Vorstandsvorsitzender

Weltwirtschaft wächst schwächer als erwartet

Im Oktober 2013 senkte der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft zum vierten Mal in diesem Jahr. Die globale Wirtschaft werde laut neuer IWF-Schätzung 2013 nicht wie bislang erwartet um 3,1%, sondern lediglich um 2,9% wachsen. Grund für die Prognosesenkung sind die hohe Arbeitslosigkeit in Europa, die Unsicherheit über die Folgen einer strengeren US-Geldpolitik sowie die nicht mehr so starke Konjunktur in den Schwellenländern.

Während die Wirtschaft in Indien und Russland 2013 deutlich langsamer wachsen dürfte als ursprünglich erwartet, verringerte der IWF seine Schätzung für das Wachstum in China nur leicht. Insgesamt senkten die Experten ihre Wachstumsprognose 2013 für die Schwellen- und Entwicklungsländer von 5,0% auf 4,5%. Das liegt weiterhin deutlich über den Steigerungsraten in den Industrieländern. So dürfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den USA laut IWF im laufenden Jahr um 1,6% expandieren. Ein stärkeres Wachstum verhindert die massive Sparpolitik des Staates. Die japanische Wirtschaft profitiert von der sehr lockeren Geldpolitik und sollte in diesem Jahr um 2,0% zulegen.

Weil es erste Anzeichen gibt, dass sich die Wirtschaft in Kerneuropa erholt, ist der IWF für die Konjunktur im Euro-Raum ein wenig zuversichtlicher als bislang. Die IWF-Experten rechnen damit, dass das BIP 2013 im gemeinschaftlichen Währungsraum nicht um 0,5% sondern um 0,4% schrumpft. Das deutsche BIP soll 2013 um 0,5% höher ausfallen als im Vorjahr.

Solide Nachfrage nach Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen

Im August legte der Auftragseingang im Deutschen Maschinen- und Anlagenbau zum ersten Mal seit drei Monaten im Vergleich zum Vorjahr zu. Insgesamt überstieg der Auftragseingang das Vorjahresniveau um 6%. Das Auslandsgeschäft verbesserte sich dabei um 9%, der Wert der Orders aus dem Inland stieg um 2%.

In dem von kurzfristigen Schwankungen weniger beeinflussten Dreimonatsvergleich Juni bis August 2013 sank der Auftragseingang um 1%. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) bestätigte seine Prognose für das Gesamtjahr 2013 und erwartet, dass die Branche 2013 um 1% weniger produziert als im Vorjahr.

Besser als die Gesamtbranche entwickelt sich der Teilbereich Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen. Der VDMA rechnet 2013 für dieses Segment mit einer gegenüber dem Vorjahr um 4% höheren Produktion.

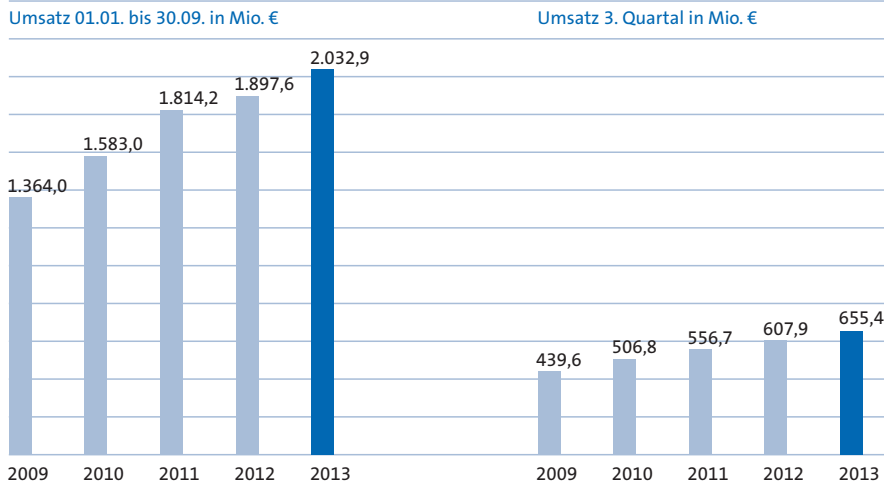
Der Internationale Währungsfonds (IWF) wird zunehmend pessimistisch. Für 2013 erwartet der IWF nur noch ein globales Wirtschaftswachstum von 2,9%.

Während die gesamte Maschinenbaubranche 2013 leicht schrumpft, dürfte die Produktion im Teilsegment Verpackungsmaschinen weiter zulegen.

Umsatz von KRONES legt weiter zu

Das solide Wachstum von KRONES setzte sich im dritten Quartal 2013 fort. Von Juli bis September stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 7,8% von 607,9 Mio. € auf 655,4 Mio. €. Einen wesentlichen Teil zum höheren Umsatz trugen insgesamt die Schwellenländer bei. Besonders kräftig wuchs KRONES im dritten Quartal in den Regionen Nord- und Mittelamerika sowie Südamerika/Mexiko.

KRONES verbuchte im dritten Quartal starke Umsatzzuwächse in den Regionen Nord- und Mittelamerika sowie Südamerika/Mexiko.



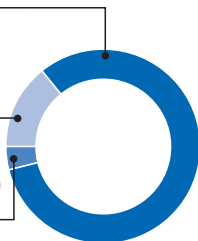
In den ersten neun Monaten 2013 kletterte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 7,1% von 1.897,6 Mio. € auf 2.032,9 Mio. €. Damit ist KRONES auf gutem Weg, sein Wachstumsziel von 4% im Gesamtjahr zu erreichen, obwohl im vierten Quartal der Umsatz gegenüber dem starken Vorjahresquartal leicht sinken dürfte. Überproportional stark legte im Berichtszeitraum das Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« zu. Im Kernsegment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung- und -ausstattung« übertraf der Umsatz in den ersten drei Quartalen das Vorjahresniveau wie erwartet nur leicht (näheres siehe S. 26).

Segmentumsatz 01.01. bis 30.09.2013

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung
81,9%* (1.666,0 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik
14,3%* (290,1 Mio. €)

Maschinen/Anlagen für den unteren Leistungsbereich (kosME)
3,8%* (76,8 Mio. €)



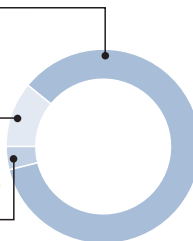
* Anteil am Konzernumsatz von 2.032,9 Mio. €

Segmentumsatz 01.01. bis 30.09.2012

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung
85,2%* (1.617,5 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik
11,0%* (208,7 Mio. €)

Maschinen/Anlagen für den unteren Leistungsbereich (kosME)
3,8%* (71,4 Mio. €)



* Anteil am Konzernumsatz von 1.897,6 Mio. €

Umsatz nach Regionen

Die Umsätze mit unseren inländischen Kunden sind nach einem bereits guten ersten Halbjahr im dritten Quartal 2013 nochmals deutlich gestiegen. Insgesamt kletterte der Umsatz auf dem Heimatmarkt von KRONES nach neun Monaten um 29,5% auf 204,0 Mio. €. Damit erzielte das Unternehmen im Berichtszeitraum 10,0% des Konzernumsatzes in Deutschland.

Nord- und Mittelamerika verzeichnet nach drei Quartalen 2013 das stärkste prozentuale Wachstum.

In Europa (ohne Deutschland) liefen die Geschäfte von KRONES von Januar bis September 2013 trotz der Schulden- und Eurokrise zufriedenstellend. Während in Westeuropa der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 20,8% auf 344,3 Mio. € stieg, gingen die Erlöse in den kleineren Regionen Mitteleuropa (-29,6%), Osteuropa (-18,4%) und Russland/GUS (-34,9%) teilweise deutlich zurück.

Hohe Zuwachsraten verbuchte KRONES im Berichtszeitraum in der Region Mittlerer Osten/Afrika, dem größten Markt des Unternehmens. Dort profitiert KRONES von der stark zunehmenden Nachfrage nach abgepackten Getränken. Mit 352,0 Mio. € überstieg in dieser Region der Umsatz in den ersten neun Monaten 2013 das Vorjahresniveau um 17,6%. Der chinesische Markt kühlt sich hingegen wie erwartet weiter ab, so dass nach drei Quartalen die Erlöse um 24,2% unter dem sehr hohen Vorjahreswert lagen. Im übrigen asiatisch/pazifischen Raum legte der Umsatz um 23,1% zu.

Den größten Wachstumsschub legten im dritten Quartal die Märkte in Nord- und Mittelamerika hin. Nach einem leichten Minus zum Halbjahr kletterten die Erlöse nach drei Quartalen um 38,0% auf 238,0 Mio. €. Auch Südamerika/Mexiko hat sich stabilisiert und das Minus von knapp 20% zum Halbjahr auf 6,0% verringert. Insgesamt lag der Umsatzanteil, den KRONES auf den Emerging Markets erzielte, im Berichtszeitraum bei 59,0% (Vorjahr: 64,0%).

Regionale Umsatzverteilung des KRONES Konzerns

Anteil am Konzernumsatz	30.09.2013		30.09.2012		Veränd. %
	in Mio. €	%	in Mio. €	%	
Deutschland	204,0	10,0	157,6	8,3	+29,5
Mitteleuropa (ohne Deutschland)	47,5	2,3	67,5	3,6	-29,6
Westeuropa	344,3	17,0	285,0	15,0	+20,8
Osteuropa	63,9	3,1	78,2	4,1	-18,4
Russland, Zentralasien (GUS)	59,7	2,9	91,7	4,8	-34,9
Mittlerer Osten/Afrika	352,0	17,4	299,4	15,8	+17,6
Asien/Pazifik	279,9	13,8	227,3	12,0	+23,1
China	182,6	9,0	240,8	12,7	-24,2
Südamerika/Mexiko	261,0	12,8	277,6	14,6	-6,0
Nord- und Mittelamerika	238,0	11,7	172,5	9,1	+38,0
Gesamt	2.032,9	100,0	1.897,6	100,0	+7,1

Hoher Auftragseingang im dritten Quartal

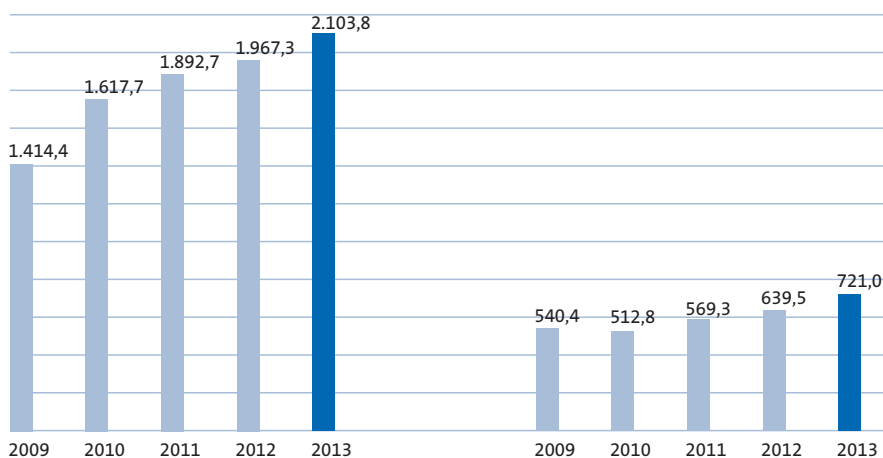
KRONES verspürte im dritten Quartal 2013 eine anhaltend hohe Nachfrage nach seinen Produkten und Dienstleistungen. Von Juli bis September 2013 verbesserte sich der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr um 12,7% von 639,5 Mio. € auf 721,0 Mio. €.

Mit 2.103,8 Mio. € übertraf der Auftragseingang in den ersten neun Monaten 2013 den Vorjahreswert von 1.967,3 Mio. € um 6,9%. Die höchsten Steigerungsraten in den ersten drei Quartalen erzielte KRONES in Asien/Pazifik sowie in der Region Afrika/Mittlerer Osten. Wie erwartet unterschritt der Wert der Bestellungen aus China von Januar bis September 2013 das außergewöhnlich hohe Vorjahresniveau.

Der Auftragseingang überstieg im dritten Quartal 2013 den Quartalsumsatz deutlich.

Auftragseingang 01.01. bis 30.09. in Mio. €

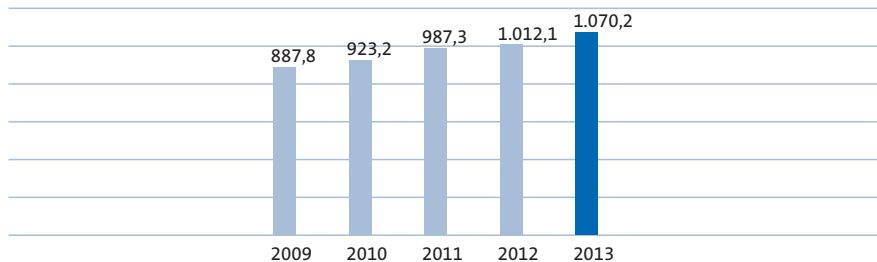
Auftragseingang 3. Quartal in Mio. €



Komfortabler Auftragsbestand garantiert gute Kapazitätsauslastung

Um 5,7% von 1.012,1 Mio. € im Vorjahr auf 1.070,2 Mio. € erhöhte sich der Auftragsbestand von KRONES zum 30. September 2013. Das solide Auftragspolster sorgt dafür, dass wir unsere Fertigungskapazitäten im vierten Quartal gleichmäßig auslasten können. Darüber hinaus ist damit auch eine gute Grundaustattung im ersten Quartal 2014 gewährleistet.

Auftragsbestand zum 30.09. in Mio. €



Profitabilität von KRONES steigt wie geplant

Aufgrund des gestiegenen Umsatzes und der positiven Effekte des Strategieprogramms Value verbesserte sich die Ergebnismarge von KRONES im dritten Quartal bei einem unverändert wettbewerbsintensiven Preisniveau. Von Juli bis September 2013 erwirtschaftete das Unternehmen ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 37,4 Mio. €. Das entspricht einer EBT-Marge, also das EBT im Verhältnis zum Quartalsumsatz, von 5,7%.

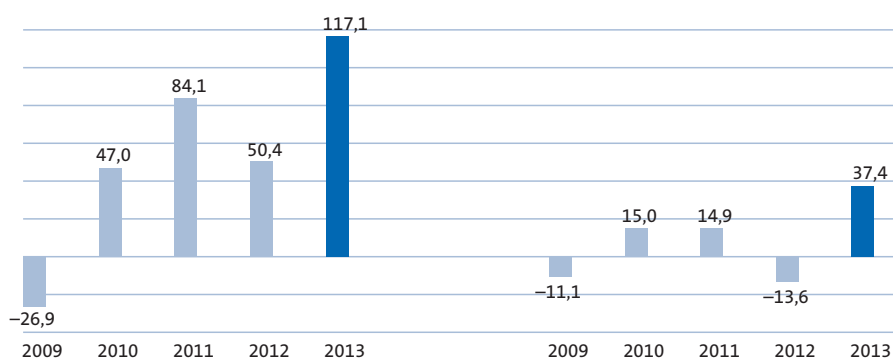
Im dritten Quartal 2012 lag das EBT bei minus 13,6 Mio. €, weil es von einem Sonder-effekt innerhalb der Aufwendungen in Höhe von 40,6 Mio. € belastet wurde. Die um diese Aufwendungen bereinigte »operative« EBT-Marge betrug im dritten Quartal des Vorjahres 4,4%.

Nach Steuern erzielte KRONES von Juli bis September 2013 ein Ergebnis von 26,1 Mio. € (Vorjahr: minus 8,0 Mio. €). Von minus 0,27 € im Vorjahr auf 0,83 € verbesserte sich das Ergebnis je Aktie im dritten Quartal 2013.

Von Januar bis September 2013 erwirtschaftete KRONES eine EBT-Marge von 5,8%.

Ergebnis vor Steuern 01.01. bis 30.09. in Mio. €

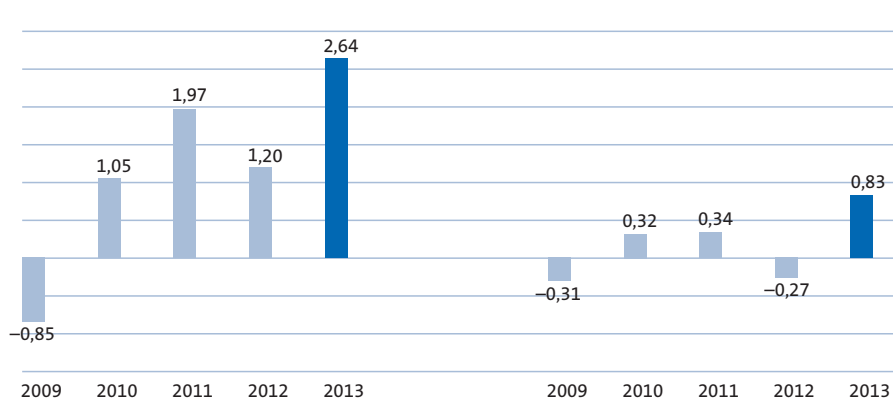
Ergebnis vor Steuern Q3 in Mio. €



In den ersten neun Monaten 2013 kletterte das EBT von 50,4 Mio. € im Vorjahr auf 117,1 Mio. €. KRONES erwirtschaftete in den ersten drei Quartalen 2013 eine EBT-Marge von 5,8% (Vorjahr: »operativ« 4,8%). Das Ergebnis nach Steuern lag in den ersten neun Monaten 2013 bei 81,7 Mio. € (Vorjahr: 36,2 Mio. €). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 2,64 € (Vorjahr: 1,20 €).

Ergebnis je Aktie 01.01. bis 30.09. in €

Ergebnis je Aktie 3. Quartal in €



Ertragsstruktur KRONES Konzern in Mio. €

	2013 01.01.–30.09.	2012 01.01.–30.09.	Veränderung
Umsatzerlöse	2.032,9	1.897,6	+7,1 %
Bestandsveränderung FE/UFEE	5,8	-17,6	-
Gesamtleistung	2.038,7	1.880,0	+8,4 %
Materialaufwand	-1.011,5	-916,9	+10,3 %
Personalaufwand	-608,9	-581,8	+4,7 %
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-242,5	-279,9	-13,4 %
EBITDA	175,8	101,4	+73,4 %
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-59,5	-54,2	+9,8 %
EBIT	116,3	47,2	-
Finanzergebnis	0,8	3,2	-
EBT	117,1	50,4	-
Ertragsteuern	-35,4	-14,2	-
Konzernergebnis	81,7	36,2	-

Von Januar bis September 2013 steigerte KRONES sein Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Der Umsatz legte um 7,1% auf 2.032,9 Mio. € zu, die Gesamtleistung des Unternehmens verbesserte sich um 8,4% auf 2.038,7 Mio. €. Die operative Ertragskraft konnte KRONES im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr stärken.

Überproportional zur Gesamtleistung stieg der Materialaufwand mit plus 10,3% auf 1.011,5 Mio. €. Hauptverantwortlich hierfür sind Verschiebungen im Produktmix. Die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, kletterte im Berichtszeitraum von 48,8% im Vorjahr auf 49,6%.

Die höhere Materialaufwandsquote konnte durch Effizienzsteigerungen im Rahmen des Value-Programms mehr als ausgeglichen werden.

Der Personalaufwand legte von Januar bis September weniger stark zu als Umsatz und Gesamtleistung. Er erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,7% auf 608,9 Mio. €. Folglich ging die Personalaufwandsquote, also der Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, von 31,0% im Vorjahr auf 29,9% zurück. Hierin spiegelt sich die höhere Effizienz unserer Produktionsprozesse wider, die wichtiger Bestandteil des Value-Programms sind.

Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen verringerte sich im Berichtszeitraum deutlich von minus 279,9 Mio. € im Vorjahr auf minus 242,5 Mio. €. Grund hierfür ist, dass der Vorjahreswert mit einem Sondereffekt von rund 40 Mio. € wegen der mittlerweile beendeten US-Rechtsstreitigkeiten belastet ist.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) kletterte von 47,2 Mio. € auf 116,3 Mio. €, das Ergebnis vor Steuern (EBT) von 50,4 Mio. € auf 117,1 Mio. €. Der starke Anstieg des Ergebnisses ist zum Teil eine Folge des Sondereffekts innerhalb der Aufwendungen, der das Vorjahresergebnis verminderte. Bereinigt um diesen Aufwand stieg die EBT-Marge, also das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz, von 4,8% im Vorjahr auf 5,8% im Berichtszeitraum. Unterm Strich weist KRONES für die ersten neun Monate 2013 ein Konzernergebnis von 81,7 Mio. € aus (Vorjahr: 36,2 Mio. €).

Kapitalflussrechnung KRONES Konzern in Mio. €

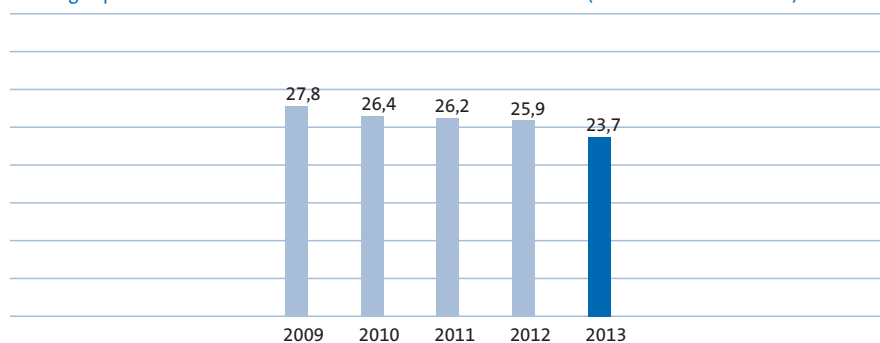
	2013 01.01.–30.09.	2012 01.01.–30.09.	Veränderung in Mio. €
EBT	117,1	50,4	+66,7
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	-4,9	-7,7	+2,8
Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit	-57,7	-52,6	-5,1
Free Cashflow	-62,6	-60,3	-2,3
Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit	51,4	41,7	+9,7
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-11,2	-18,6	+7,4
wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	0,1	0,3	-0,2
Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode	132,9	125,5	+7,4
Finanzmittelfonds zu Ende der Berichtsperiode	121,8	107,2	+14,6

Leicht von minus 7,7 Mio. € im Vorjahr auf minus 4,9 Mio. € verbesserte sich der operative Cashflow (Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit) in den ersten drei Quartalen 2013. Weil KRONES im Berichtszeitraum das betriebsnotwendige Kapital um insgesamt 229,7 Mio. € (Vorjahr 135,7 Mio. €) erhöhte, ist der operative Cashflow trotz eines Ergebnisses vor Steuern von 117,1 Mio. € und höheren Rückstellungen negativ. Während sich die Forderungen gegenläufig zum Umsatzanstieg verringerten, legte der Wert der Vorräte zu. Stark abgenommen haben die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die erhaltenen Anzahlungen in den ersten neun Monaten 2013. Das durchschnittliche Working Capital der vergangenen 12 Monate in Relation zum Umsatz verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 25,9 % auf 23,7%. Damit liegen wir gut im Plan, das Jahresziel für 2013 von 24 % zu erreichen.

KRONES investierte von Januar bis September des laufenden Geschäftsjahres 57,7 Mio. € (Vorjahr: 56,0 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Nach Abzug der Investitionen vom Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit errechnet sich für die ersten drei Quartale ein Free Cashflow von minus 62,6 Mio. € (Vorjahr: minus 60,3 Mio. €). Es ist für unser Geschäft nicht ungewöhnlich, dass der Free Cashflow unterjährig negativ ist. KRONES will im Gesamtjahr 2013 einen vergleichbaren Free Cashflow wie im Vorjahr (+ 30,6 Mio. €) erwirtschaften.

Der Free Cashflow war nach neun Monaten noch negativ. Für das Gesamtjahr 2013 strebt KRONES einen mit dem Vorjahr (+30,6 Mio. €) vergleichbaren Free Cashflow an.

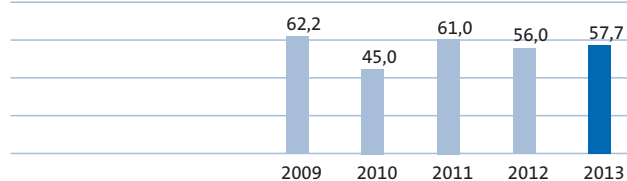
Working Capital zu Umsatz KRONES Konzern in Prozent 01.01. bis 30.09. (12-Monats-Durchschnitt)



KRONES ist auf einem guten Weg, das durchschnittliche Working Capital im Verhältnis zum Umsatz unter die Zielgröße für 2013 von 24 % zu drücken.

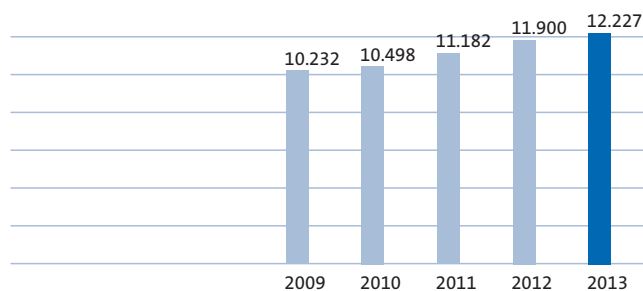
Von 41,7 Mio. € im Vorjahr auf 51,4 Mio. € erhöhte sich der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit im Berichtszeitraum. Dass das Unternehmen mit 1,4 Mio. € im Berichtszeitraum deutlich weniger Finanzverbindlichkeiten aufnahm als im Vorjahr (61,0 Mio. €), wurde durch den Mittelzufluss von 73,7 Mio. € aus dem Verkauf der eigenen Aktien überkompensiert. Im zweiten Quartal 2013 schüttete KRONES eine Rekorddividende von 23,7 Mio. € (Vorjahr: 18,1 Mio. €) aus. Unterm Strich verfügte KRONES zum 30. September 2013 über liquide Mittel von 121,8 Mio. € (Vorjahr: 107,2 Mio. €).

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Mio. €, 01.01. bis 30.09.



Mitarbeiter

Mitarbeiterentwicklung zum 30.09.



Mitarbeiterzahl von KRONES wächst auf 12.227

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Mitarbeiterzahl von KRONES zum 30. September 2013 um 327 auf insgesamt 12.227. Ein Großteil des Zuwachses entfällt auf das Ausland. Im Rahmen seiner Internationalisierungsstrategie baut KRONES vor allem im Service rund um die Welt stetig Personal auf. Ende September lag die Zahl der Mitarbeiter, die das Unternehmen im Ausland beschäftigt, mit 3.149 um 299 höher als ein Jahr davor. Um 28 von 9.050 auf 9.078 kletterte die Anzahl der inländischen Mitarbeiter im gleichen Zeitraum.

Der Erfolg von KRONES hängt auch in Zukunft von der Qualifikation seiner Mitarbeiter ab. Deshalb legt das Unternehmen großen Wert auf eine erstklassige Ausbildung und investiert viel in seine Nachwuchskräfte. Ende September 2013 befanden sich 528 (Vorjahr: 512) junge Menschen bei KRONES in der Ausbildung.

Der Mitarbeiteraufbau erfolgt aufgrund der Internationalisierungsstrategie überwiegend im Ausland.

Vermögens- und Kapitalstruktur KRONES Konzern in Mio. €

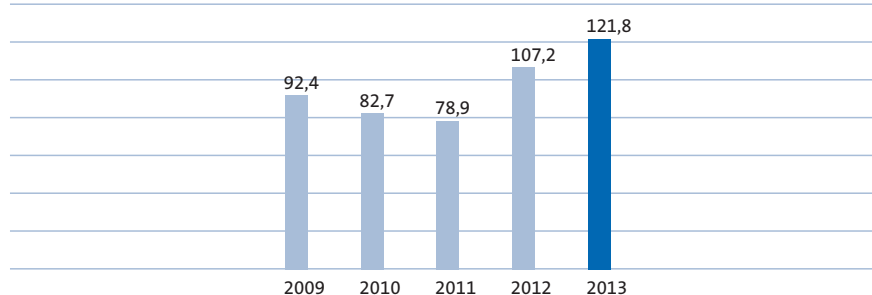
	30.09.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte	628	625	597	569
davon Anlagevermögen	588	587	555	519
Kurzfristige Vermögenswerte	1.434	1.445	1.443	1.317
davon flüssige Mittel	122	133	125	147
Eigenkapital	898	783	785	759
Fremdkapital	1.164	1.287	1.255	1.127
langfristige Verpflichtungen	220	208	134	125
kurzfristige Verpflichtungen	944	1.079	1.121	1.002
Bilanzsumme	2.062	2.070	2.040	1.886

Die Bilanzsumme ging trotz des größeren Geschäftsvolumens per 30. September 2013 gegenüber dem Wert vom Jahresende 2012 leicht von 2.069,6 Mio. € auf 2.062,0 Mio. € zurück. Mitverantwortlich hierfür waren geringere Forderungen gegenüber Kunden sowie weniger erhaltene Anzahlungen.

Während die Vorräte im Berichtszeitraum zulegten, konnten die Forderungen gegenüber Kunden abgebaut werden.

Nach drei Quartalen sind die langfristigen Vermögenswerte gegenüber Jahresanfang 2013 geringfügig angestiegen. Zum 30. September 2013 wies das Unternehmen insgesamt langfristige Vermögenswerte von 627,9 Mio. € (31. Dezember 2012: 625,1 Mio. €) aus. Hierzu steuerte das Anlagevermögen 587,9 Mio. € (31. Dezember 2012: 586,5 Mio. €) bei, wovon 454,8 Mio. € auf Sachanlagen entfielen. Die immateriellen Vermögenswerte des Unternehmens, bei denen es sich im Wesentlichen um aktivierungspflichtige Entwicklungsaufwendungen handelt, erhöhten sich zum 30. September auf 126,2 Mio. € (31. Dezember 2012: 119,1 Mio. €).

Finanzmittelbestand zum 30.09., in Mio. €



Am Ende des Berichtszeitraums lagen die kurzfristigen Vermögenswerte mit 1.434,1 Mio. € leicht unter dem Wert vom 31. Dezember 2012 (1.444,5 Mio. €). Während die Vorräte von 648,4 Mio. € auf 674,3 Mio. € anstiegen, nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 20,7 Mio. € auf 539,2 Mio. € ab. Die liquiden Mittel verringerten sich im Berichtszeitraum von 132,9 Mio. € auf 121,8 Mio. €.

Auf der Passivseite stiegen die langfristigen Verpflichtungen von KRONES, größtenteils Rückstellungen für Pensionen und sonstige Personalrückstellungen, zum 30. September 2013 auf 220,1 Mio. € (31. Dezember 2012: 208,6 Mio. €). Ende des dritten Quartals 2013 hatte KRONES keine langfristigen Bankschulden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich gegenüber dem Jahresende 2012 um 134,0 Mio. € auf 944,3 Mio. €. Hierfür waren niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie geringere erhaltene Anzahlungen verantwortlich. Am 30. September 2013 wies KRONES kurzfristige Bankverbindlichkeiten von 1,4 Mio. € (31. Dezember 2012: 0,0 Mio. €) aus. Per Ende September 2013 ergibt sich somit eine Nettoliquidität (flüssige Mittel abzüglich Bankschulden) von 120,4 Mio. €.

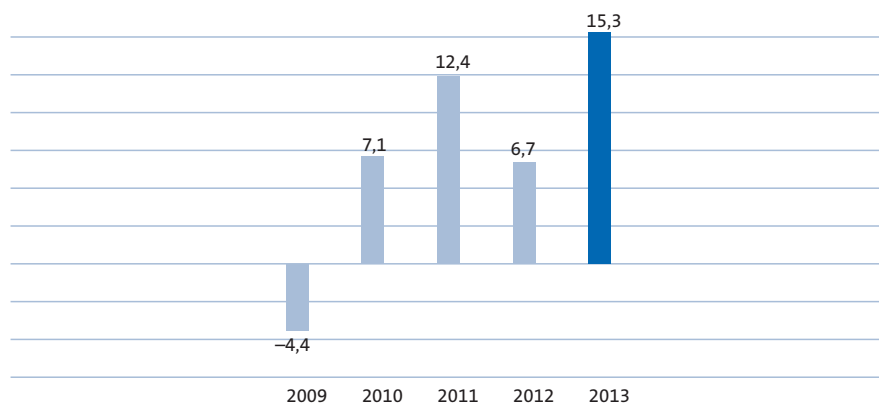
Aufgrund des positiven Konzernergebnisses nach neun Monaten und dem Verkauf der eigenen Aktien im zweiten Quartal 2013 stieg das Eigenkapital im Berichtszeitraum kräftig von 782,7 Mio. € auf 897,6 Mio. €. Damit lag unsere Eigenkapitalquote am 30. September 2013 bei 43,5 % (31. Dezember 2012: 37,8 %). KRONES verfügt somit insgesamt weiterhin über eine äußerst solide Finanz- und Kapitalstruktur.

Ein komfortables Liquiditätspolster sowie eine solide Eigenkapitalausstattung gewähren KRONES hohe finanzielle Flexibilität.

Kapitalrendite (ROCE) auf 15,3 % verbessert

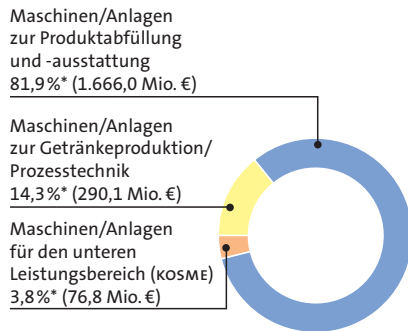
Im Berichtszeitraum steigerte KRONES den Return on Capital Employed (ROCE), also das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Verhältnis zum durchschnittlich gebundenen Nettokapital, auf 15,3 % (Vorjahr: 6,7 %). Vor allem das deutlich verbesserte EBIT war für den Anstieg ausschlaggebend. Wir sind sehr zuversichtlich das ROCE-Ziel von 15 % für das Gesamtjahr 2013 zu erreichen.

ROCE KRONES Konzern in Prozent 01.01. bis 30.09.



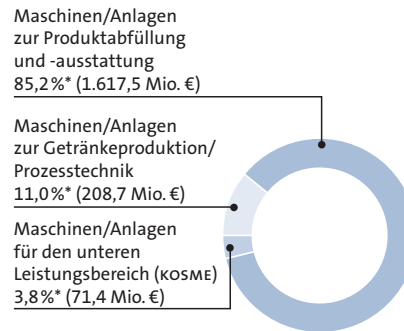
KRONES liegt voll im Plan, den ROCE im Gesamtjahr 2013 auf 15 % zu steigern.

Segmentumsatz 01.01. bis 30.09.2013



* Anteil am Konzernumsatz von 2.032,9 Mio. €

Segmentumsatz 01.01. bis 30.09.2012



* Anteil am Konzernumsatz von 1.897,6 Mio. €

Segmentumsatz

Von Januar bis September 2013 legte der Umsatz im Kernsegment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« um 3,0% von 1.617,5 Mio. € im Vorjahr auf 1.666,0 Mio. € zu. Auch im Gesamtjahr wird das Segment wie erwartet unterproportional wachsen. Der Anteil des Kernsegments am Konzernumsatz verringerte sich in den ersten drei Quartalen 2013 im Vergleich zum Vorjahr von 85,2% auf 81,9%.

Deutlich überproportional zog der Umsatz in den ersten drei Quartalen 2013 im Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« an. Mit 290,1 Mio. € lag der Segmentumsatz um 39,0% höher als im Vorjahr. Der wesentliche Grund hierfür ist, dass KRONES einige große Projekte für internationale Brauereien abwickelte. Von 11,0% im Vorjahr auf 14,3% stieg der Anteil des Segments am Konzernumsatz der ersten drei Quartale.

Um 7,5% von 71,4 Mio. € im Vorjahr auf 76,8 Mio. € verbesserte sich der Umsatz im kleinsten Segment »Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)« in den ersten neun Monaten 2013. Damit setzte sich der insgesamt positive Trend trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage in Europa, dem Hauptabsatzmarkt von KOSME, fort. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz lag nach drei Quartalen wie im Vorjahr bei 3,8%.

Die höchste Wachstumsrate erreichte in den ersten neun Monaten 2013 die „Prozesstechnik“.

Segmentergebnis

Im ertragsstärksten Segment von KRONES »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« stieg das Ergebnis vor Steuern (EBT) von Januar bis September 2013 im Vergleich zum Vorjahr von 67,8 Mio. € auf 116,8 Mio. €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der einmalige Aufwand in Zusammenhang mit den US-Rechtsstreitigkeiten das Vorjahresergebnis um rund 40,6 Mio. € belastete. In den ersten drei Quartalen 2013 erwirtschaftete das Segment eine EBT-Marge, also das Segmentergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Segmentumsatz, von 7,0 %. Im Vorjahr betrug die um den Sonderaufwand bereinigte EBT-Marge 6,7 %.

KRONES verbesserte die Ertragskraft in allen drei Segmenten.

KRONES ging mit dem Anspruch in das Geschäftsjahr 2013, im Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« nach vier verlustreichen Jahren in Folge ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. In den ersten drei Quartalen haben wir die Basis gelegt, um dieses Ziel zu schaffen. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich im Berichtszeitraum deutlich von minus 10,3 Mio. € im Vorjahr auf plus 0,5 Mio. €.

Von minus 7,1 Mio. € im Vorjahr auf minus 0,2 Mio. € verbesserte sich das Ergebnis vor Steuern im Segment »Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)« in den ersten drei Quartalen 2013. Damit trugen die optimierten Kosten- und Vertriebsstrukturen Früchte. Insgesamt sind wir zwar bei KOSME auf gutem Weg, im Gesamtjahr 2013 wie angestrebt ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen, bei einer angespannten Marktsituation sind jedoch weitere Maßnahmen zur Auslastung nötig.

Segment Produktabfüllung und -ausstattung		2013	2012
		01.01.–30.09.	01.01.–30.09.
EBT	in Mio. €	116,8	67,8
EBT-Marge	in %	7,0	4,2

Segment Prozesstechnik		2013	2012
		01.01.–30.09.	01.01.–30.09.
EBT	in Mio. €	0,5	–10,3
EBT-Marge	in %	0,2	–4,9

Segment KOSME		2013	2012
		01.01.–30.09.	01.01.–30.09.
EBT	in Mio. €	–0,2	–7,1
EBT-Marge	in %	–0,3	–9,9

Risikomanagementsystem wird umgesetzt und stetig ergänzt

Im Rahmen der internationalen Geschäftstätigkeit ist KRONES einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese möglichen Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems von KRONES ist ein internes Kontroll- und Steuerungssystem, mit dem wir alle relevanten Risiken erfassen, analysieren und bewerten. Unser Risikomanagementsystem besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung.

Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich sämtliche Geschäftsaktivitäten. Bereits vor der Auftragsannahme unterziehen wir Angebote einer Rentabilitätsprüfung. Ab einer fest definierten Ordergröße durchlaufen die Aufträge darüber hinaus eine mehrdimensionale Risikoanalyse. Neben der Rentabilität werden dabei Finanzierungsrisiken, technologische Risiken sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken einzeln erfasst und bewertet, bevor ein Auftrag angenommen wird. Das KRONES Risikomanagement setzt damit bereits vor der Entstehung von Risiken an.

Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken im KRONES Konzern. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden der Vorstand und andere Entscheidungsträger frühzeitig über alle eventuellen Risiken und Planabweichungen informiert.

Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern: Jahresplanung, Mittelfristplanung, strategische Planung, rollierende Prognoserechnung, Monats- und Quartalsreports, Investitionsplanung, Produktionsplanung, Kapazitätsplanung, Projektcontrolling, Debitorenmanagement, Wechselkursabsicherungsgeschäfte, Versicherungen.

Risiken

Aus heutiger Sicht sind für KRONES keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Eine detaillierte Darstellung der Risiken des Unternehmens sowie eine ausführliche Beschreibung unseres Risikomanagements sind im Lagebericht des Konzernabschlusses 2012 ab S. 94 ff. zu finden. Bei den wesentlichen Risiken des Unternehmens haben sich vom 01.01. bis 30.09.2013 keine wesentlichen Änderungen gegenüber den dort gemachten Ausführungen ergeben.

Ziele für 2013 bestätigt

Die Aussichten für die Gesamtwirtschaft haben sich im dritten Quartal leicht verschlechtert. Wir erwarten aber nicht, dass die Konjunkturabkühlung unsere Geschäfte im Rest des Geschäftsjahres 2013 beeinflusst. KRONES bleibt bei seiner insgesamt verhalten optimistischen Einschätzung. Wie bereits in den ersten drei Quartalen dürften wir auch im Jahresabschlussquartal besonders von unserer guten Marktstellung auf den Emerging Markets profitieren.

Beim Konzernumsatz rechnen wir mit einem Wachstum gegenüber dem Vorjahr von 4%. Aufgrund der Erfolge der eingeleiteten Value-Maßnahmen hat KRONES seine Ertragskraft in den ersten drei Quartalen 2013 weiter gesteigert. Für das Gesamtjahr erwarten wir eine EBT-Marge, also das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz, von 5,8% bis 6,0%

Beim Return on Capital Employed (ROCE) sind wir zuversichtlich unser Ziel für 2013 von 15% zu erreichen. Darüber hinaus dürften wir 2013 einen vergleichbaren Free Cashflow wie im Vorjahr erwirtschaften.

KRONES will 2014 weiter profitabel wachsen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Wachstumsprognose 2014 für die Weltwirtschaft im Oktober dieses Jahres leicht verringert. Dennoch dürfte die Wachstumsdynamik im Vergleich zu 2013 sowohl in den Industriestaaten als auch in den Schwellen- und Entwicklungsländern leicht steigen.

Insgesamt bieten die Märkte, auf denen KRONES tätig ist, weiterhin gute Wachstumsperspektiven. Das gilt besonders für Regionen wie Afrika, der Nahe Osten, Asien und Südamerika. Der nordamerikanische Markt, der sich zunehmend stabilisiert, bietet KRONES ebenfalls interessantes Potential. Dort ist das Alter der installierten Anlagen überdurchschnittlich hoch, so dass zumindest mittelfristig Ersatzbedarf besteht.

Aus heutiger Sicht rechnen wir damit, dass der Konzernumsatz von KRONES 2014 um 4% wächst. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 sollten die Umsatzerlöse im Kernsegment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« stärker zulegen. Nach dem starken Wachstum 2013 dürfte das Segment »Prozesstechnik« im kommenden Jahr einen in etwa gleich hohen Umsatz wie 2013 erzielen. Bei KOSME erwarten wir 2014 einen leicht rückläufigen Umsatz.

2014 streben wir im Rahmen des Strategieprogramms Value weitere Effizienzgewinne entlang der gesamten Wertschöpfungskette an. Wir gehen davon aus, dass die Marktpreissituation weiterhin angespannt bleiben wird. Insgesamt rechnet das Unternehmen für 2014 mit einer EBT-Marge um 6,2%.

Seine dritte Zielgröße, den ROCE, will KRONES 2014 auf 16% verbessern.

Mittelfristige Ziele von KRONES

KRONES will mittelfristig mit dem Markt im Durchschnitt um 4 bis 6% wachsen. Wir streben weiterhin mittelfristig eine EBT-Marge von 7% an. Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir mittelfristig im Segment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« eine EBT-Marge von 8%, im Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« eine EBT-Marge von 4% und im Segment »Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)« eine EBT-Marge von 3% erzielen. Das mittelfristige Ziel beim ROCE liegt bei 20%.

DAX erreicht neuen Rekord

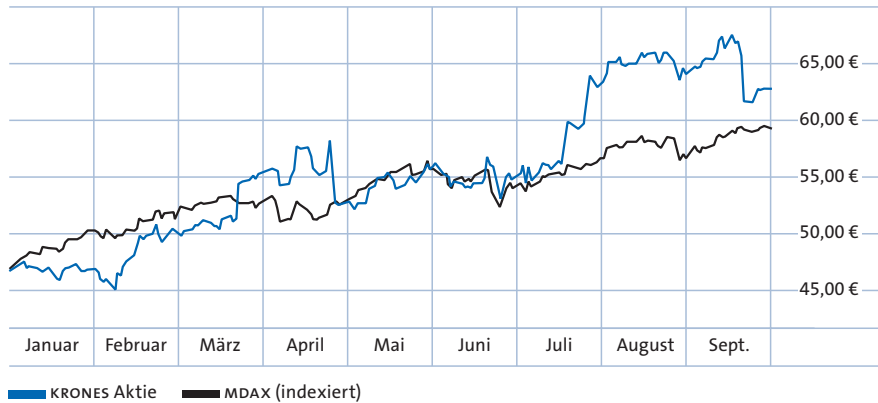
Weiter aufwärts ging es mit den Aktienkursen im dritten Quartal 2013. Und das, obwohl an den internationalen Börsen in regelmäßigen Abständen die Angst umging, dass die US-Notenbank ihre sehr expansive Geldpolitik bald beenden könnte. Das führte aber nur zu kurzen Rückschlägen, von denen sich die Kurse schnell erholten. Die Anleger setzen darauf, dass die US-Notenbank ihre Anleiherückkäufe in Zukunft nur leicht verringert und die Liquidität an den Märkten hoch bleibt.

Der bekannteste deutsche Aktienindex DAX erreichte am 19. September bei 8.770 Punkten einen neuen Rekord. Ende des dritten Quartals 2013 stand der Index mit 8.594 Punkten um 12,9% höher als zu Jahresanfang. Von ersten Anzeichen einer Konjunkturbelebung in Europa profitierte der Euro Stoxx 50. Im Vergleich zu Jahresbeginn gewann der europäische Leitindex zum Ende des dritten Quartals 9,7% hinzu.

Noch stärker als in Europa stiegen in den ersten neun Monaten 2013 die Kurse in den USA und in Japan. Der Dow-Jones-Index stand Ende September um 15,5% höher als zu Jahresanfang. Von der sehr lockeren Geldpolitik der japanischen Notenbank profitierte der Nikkei-Index, der in den ersten drei Quartalen 2013 um fast 40% kletterte.

KRONES Aktie steigt um 33,7%

Die KRONES Aktie 01.01. bis 30.09.2013



Der Kurs der KRONES Aktie legte im dritten Quartal stark zu. Deshalb hat sich die Aktie seit Jahresanfang deutlich besser entwickelt als der MDAX.

Wie der DAX stieg auch der MDAX, also der Index für mittelgroße Werte, im September auf ein neues Rekordhoch. Unterm Strich legte der MDAX in den ersten neun Monaten 2013 um 26,2% zu. Aktien aus nahezu allen Branchen erfreuten sich einer hohen Nachfrage der Investoren. Überproportional stark kletterte der Kurs der KRONES Aktie. In den ersten drei Quartalen stieg der Wert unserer Aktie um 33,7% auf 62,85 €. Neben der allgemein positiven Börsenstimmung unterstützten die guten Geschäftszahlen des ersten Halbjahres 2013 den Kursanstieg.

Am 19. September veranstaltete KRONES auf der Messe »drinktec« ein Analystentreffen, an dem rund 20 Finanzprofis teilnahmen. Gemeinsam führten Finanzvorstand Christoph Klenk und F&E-Vorstand Thomas Ricker die Analysten über den Messestand von KRONES und erläuterten die Besonderheiten der ausgestellten Maschinen und Anlagen. Im anschließenden »Theorieteil« präsentierten die beiden Vorstände den Analysten Markttrends sowie die Innovationen des Unternehmens.



	2013 01.01.–30.09. Mio. €	2012 01.01.–30.09. Mio. €	Ver- änderung %
Umsatzerlöse	2.032,9	1.897,6	+7,1
Bestandsveränderung FE/UFE	5,8	-17,6	
Gesamtleistung	2.038,7	1.880,0	+8,4
Materialaufwand	-1.011,5	-916,9	+10,3
Personalaufwand	-608,9	-581,8	+4,7
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-242,5	-279,9	-13,4
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-59,5	-54,2	+9,8
EBIT	116,3	47,2	-
Finanzergebnis	0,8	3,2	
Ergebnis vor Steuern	117,1	50,4	-
Ertragsteuern	-35,4	-14,2	-
Konzernergebnis	81,7	36,2	-
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,0	0,0	
Ergebnisanteil KRONES Konzern	81,7	36,2	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	2,64	1,20	

	2013 3. Quartal Mio. €	2012 3. Quartal Mio. €	Ver- änderung %
Umsatzerlöse	655,4	607,9	+7,8
Bestandsveränderung FE/UFE	6,2	-2,3	
Gesamtleistung	661,6	605,6	+9,2
Materialaufwand	-326,8	-297,6	+9,8
Personalaufwand	-194,8	-175,8	+10,8
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-81,0	-131,5	-38,4
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-21,0	-16,2	+29,6
EBIT	38,0	-15,5	-
Finanzergebnis	-0,6	1,9	
Ergebnis vor Steuern	37,4	-13,6	-
Ertragsteuern	-11,3	5,6	-
Konzernergebnis	26,1	-8,0	-
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,0	0,0	
Ergebnisanteil KRONES Konzern	26,1	-8,0	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	0,83	-0,27	

Aktiva	30.09.2013		31.12.2012	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Immaterielle Vermögenswerte	126,2		119,1	
Sachanlagen	454,8		464,9	
Finanzanlagen	6,9		2,5	
Anlagevermögen	587,9		586,5	
Aktive latente Steuern	21,6		21,6	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11,8		8,5	
Tatsächliche Steuerforderungen	5,1		6,6	
Sonstige Vermögenswerte	1,5		1,9	
Langfristige Vermögenswerte		627,9		625,1
Vorräte	674,3		648,4	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	539,2		559,9	
Tatsächliche Steuerforderungen	1,3		12,6	
Sonstige Vermögenswerte	97,5		90,7	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	121,8		132,9	
Kurzfristige Vermögenswerte		1.434,1		1.444,5
Bilanzsumme		2.062,0		2.069,6

Passiva	30.09.2013		31.12.2012	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital		897,6		782,7
Rückstellungen für Pensionen	145,9		141,1	
Passive latente Steuern	30,6		21,1	
Sonstige Rückstellungen	37,7		35,5	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0		0,0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,9		6,8	
Sonstige Finanzverpflichtungen	1,0		2,2	
Sonstige Verpflichtungen	1,0		1,9	
Langfristige Schulden		220,1		208,6
Sonstige Rückstellungen	141,6		128,7	
Steuerrückstellungen	9,9		14,0	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,4		0,0	
Erhaltene Anzahlungen	357,8		497,2	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164,0		197,8	
Tatsächliche Steuerverbindlichkeiten	1,0		0,6	
Sonstige Finanzverpflichtungen	6,0		14,9	
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	262,6		225,1	
Kurzfristige Schulden		944,3		1.078,3
Bilanzsumme		2.062,0		2.069,6

	2013	2012
	01.01.–30.09.	01.01.–30.09.
	Mio. €	Mio. €
Ergebnis vor Steuern	117,1	50,4
Abschreibungen und Zuschreibungen	59,5	54,2
Erhöhung der Rückstellungen	75,4	48,2
ergebniswirksame Veränderung der latenten Steuern	-9,5	-0,7
Zinsaufwendungen und Zinserträge	0,8	-1,7
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,1	-0,2
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,4	0,4
Erhöhung der Vorräte, der Forderungen aus L+L und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-30,3	-56,7
Verminderung der Verbindlichkeiten aus L+L und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-199,4	-79,0
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	14,1	14,9
gezahlte Zinsen	-2,7	-2,3
gezahlte und erhaltene Ertragsteuern	-16,3	-20,3
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	-4,9	-7,7
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-28,4	-27,2
Einzahlungen aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten	0,9	0,4
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-29,3	-28,8
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	1,1	0,9
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-0,7	-0,1
Einzahlungen aus Abgang von Finanzanlagen	1,4	0,0
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen	-5,0	0,0
erhaltene Zinsen	0,6	0,7
erhaltene Dividenden	1,7	1,5
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-57,7	-52,6
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-23,7	-18,1
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien	73,7	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	1,4	61,0
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	0,0	-1,2
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	51,4	41,7
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-11,2	-18,6
wechsellkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0,1	0,3
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	132,9	125,5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	121,8	107,2

	Mutterunternehmen							Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- eigen- kapital
	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währ.- Differenz. Eigenkap.	Sonstige Rücklagen	Konzern- bilanz- gewinn	Eigen- kapital	Eigen- kapital	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Stand 1. Januar 2012	40,0	66,8	364,6	8,9	-37,9	310,8	753,2	0,0	753,2
Dividendenzahlung (0,60 € je Aktie)						-18,1	-18,1		-18,1
Konzernergebnis 9 Monate 2012						36,2	36,2	0,0	36,2
Währungsdifferenzen				-2,5			-2,5		-2,5
versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus Pensionen					-0,1		-0,1		-0,1
Hedge Accounting					3,9		3,9		3,9
Stand 30. September 2012	40,0	66,8	364,6	6,4	-34,1	328,9	772,6	0,0	772,6
Konzernergebnis 4. Quartal 2012						30,8	30,8	0,0	30,8
Entnahme aus Gewinnrücklagen			0,0			0,0	0,0		0,0
Einstellung in Gewinnrücklagen			0,5			-0,5	0,0		0,0
Einstellung in die Kapitalrücklage		0,0				0,0	0,0		0,0
Änderung im Konsolidierungskreis							0,0	0,0	0,0
Währungsdifferenzen				-2,7			-2,7		-2,7
versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus Pensionen					-21,1		-21,1		-21,1
Hedge Accounting					3,1		3,1		3,1
Stand 31. Dezember 2012	40,0	66,8	365,1	3,7	-52,1	359,2	782,7	0,0	782,7
Dividendenzahlung (0,75 € je Aktie)						-23,7	-23,7		-23,7
Konzernergebnis 9 Monate 2013						81,7	81,7	0,0	81,7
Verkauf eigener Aktien		74,9	-1,2				73,7		73,7
Währungsdifferenzen				-17,1			-17,1		-17,1
versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus Pensionen					-1,3		-1,3		-1,3
Hedge Accounting					1,6		1,6		1,6
Stand 30. September 2013	40,0	141,7	363,9	-13,4	-51,8	417,2	897,6	0,0	897,6

Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

	2013 01.01.–30.09. Mio. €	2012 01.01.–30.09. Mio. €
Konzernergebnis	81,7	36,2
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-1,3	-0,1
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus Währungsumrechnung	-17,1	-2,5
Derivative Finanzinstrumente	1,6	3,9
	-15,5	1,4
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-16,8	1,3
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	64,9	37,5
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,0
davon Anteile KRONES Konzern	64,9	37,5

Segmentberichterstattung KRONES Konzern

	Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung		Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik		Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (kosME)		KRONES Konzern	
	2013 01.01.–30.09. Mio. €	2012 01.01.–30.09. Mio. €	2013 01.01.–30.09. Mio. €	2012 01.01.–30.09. Mio. €	2013 01.01.–30.09. Mio. €	2012 01.01.–30.09. Mio. €	2013 01.01.–30.09. Mio. €	2012 01.01.–30.09. Mio. €
Umsatzerlöse	1.666,0	1.617,5	290,1	208,7	76,8	71,4	2.032,9	1.897,6
EBT	116,8	67,8	0,5	-10,3	-0,2	-7,1	117,1	50,4
EBT-Marge	7,0%	4,2%	0,2%	-4,9%	-0,3%	-9,9%	5,8%	2,7%
Mitarbeiter am 30.09.*	10.631	10.456	624	670	502	495	11.757	11.621

* Konsolidierungskreis

Allgemeine Angaben

■ Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernabschluss der KRONES AG (»KRONES Konzern«) zum 30. September 2013 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) – wie von der Europäischen Union verabschiedet – erstellt. Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS oder deren Interpretationen wurde nicht durchgeführt.

Die Anteile der Minderheitsgesellschafter am Konzerneigenkapital werden gegebenenfalls in der Bilanz als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlust-Rechnung sind die Gewinn- und Verlustanteile der Minderheitsgesellschafter gegebenenfalls Bestandteil des Konzernergebnisses. Die Zuordnung des Konzernergebnisses auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Minderheitsgesellschafter wird gegebenenfalls gesondert dargestellt.

Die Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals ist gegebenenfalls um die Minderheitsanteile erweitert. Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Für die Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

■ Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der KRONES AG zum 30. September 2013 sind neben der KRONES AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der KRONES AG mehr als 50% der Stimmrechte zustehen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden 26% an der KLUG GmbH Integrierte Systeme, Teunz, Deutschland erworben. Die Konsolidierung der Anteile erfolgt nach der Equity-Methode.

Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2013 die EVOGUARD GmbH, Nittenau, Deutschland gegründet und in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Erstkonsolidierung der neuen Anteile wurde auf den Gründungszeitpunkt vorgenommen.

Die KRONES AG ist an dieser Gesellschaft unmittelbar mit 100% beteiligt.

■ Konsolidierungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Sie sind alle auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Unternehmen nach IFRS 3 (»Business Combinations«), wonach sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode (»purchase method«) zu bilanzieren sind. Hierbei sind die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert (»fair value«) anzusetzen.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die vor dem 1. Januar 2004 entstanden sind, bleiben mit den Rücklagen verrechnet.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaft werden gegebenenfalls als »Anteile anderer Gesellschafter« ausgewiesen.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Dies gilt auch für Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, sofern die Bestände aus diesen Lieferungen zum Stichtag noch im Bestand des Konzerns sind.

■ Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der KRONES AG ist der Euro.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

In den Jahresabschlüssen der KRONES AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt.

Kursunterschiede gegenüber dem Vorjahr aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgsneutral mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen betragen zum Euro:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.09.2013	31.12.2012	2013	2012
us-Dollar	USD	1,350	1,319	1,317	1,282
Britisches Pfund	GBP	0,836	0,816	0,852	0,813
Schweizer Franken	CHF	1,222	1,207	1,231	1,204
Dänische Kronen	DKK	7,458	7,461	7,457	7,439
Kanadischer Dollar	CAD	1,392	1,312	1,348	1,285
Japanischer Yen	JPY	131,980	113,650	127,268	101,768
Brasilianischer Real	BRL	3,046	2,700	2,791	2,456
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	8,264	8,215	8,188	8,101
Mexikanischer Peso	MXN	17,827	17,206	16,692	16,953
Ukrainischer Griwna	UAH	11,058	10,614	10,713	10,334
Südafrikanischer Rand	ZAR	13,608	11,187	12,476	10,311
Kenianischer Schilling	KES	116,350	113,593	113,511	107,929
Nigerianischer Naira	NGN	217,140	205,960	209,755	204,236
Russischer Rubel	RUB	43,817	40,249	41,647	39,797
Thailändischer Baht	THB	42,253	40,334	40,027	39,975
Indonesische Rupiah	IDR	15.436,700	12.707,500	13.217,304	11.895,330
Angolanischer Kwanza	AOA	131,998	126,640	126,626	122,216
Türkische Lira	TRY	2,751	2,356	2,456	2,311

■ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der KRONES AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der Konzernabschluss enthält einige Ermessensspielräume; insbesondere im Bereich der Bewertung des Anlagevermögens, der Vorräte, der Forderungen, der Pensionsrückstellungen und Rückstellungen, die auf die Notwendigkeit von Schätzungen und Prognosen zurückzuführen sind.

■ Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden sein wird und die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren und wird unter dem Posten »Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen« ausgewiesen.

■ Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten des KRONES Konzerns werden mit den Herstellungskosten aktiviert, sofern eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und neben der technischen Realisierbarkeit durch die Nutzung ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil wahrscheinlich ist. Forschungskosten sind entsprechend IAS 38 nicht aktivierungsfähig und werden somit unmittelbar als Aufwand in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst. Fremdkapitalkosten werden als Anschaffungs- oder Herstellungskosten mit einem Fremdkapitalkostensatz in Höhe von 0,60 % aktiviert.

■ Geschäfts- oder Firmenwerte

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sind nicht vorhanden.

■ Sachanlagen

Sachanlagen des KRONES Konzerns werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte, lineare Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgte nicht.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	in Jahren
Betriebs- und Geschäftsgebäude	14 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 18
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Bei den Nutzungsdauern wurden die unterschiedlichen Komponenten eines Anlagegegenstandes mit bedeutsamen Anschaffungswertunterschieden berücksichtigt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden von den Anschaffungskosten des Vermögenswertes abgesetzt und in den Folgeperioden ertragswirksam aufgelöst.

■ Leasing

Leasingverträge, bei denen der KRONES Konzern als Leasingnehmer im Wesentlichen die Chancen und Risiken trägt, welche mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbunden sind, werden nach IAS 17 mit Abschluss des Leasingvertrages als Finance Lease behandelt. Der Ansatz des Leasingobjektes im Anlagevermögen erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert oder dem nie-

drigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Planmäßige Abschreibungen werden linear über den jeweils kürzeren der beiden Zeiträume »Vertragslaufzeit« oder »Nutzungsdauer« des Leasingobjekts vorgenommen. Die aus künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den sonstigen Verpflichtungen passiviert.

Bei Operating Leasing-Verträgen werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, da die Risiken und Chancen beim Leasinggeber liegen.

■ Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente nach IAS 39, die bei KRONES eingesetzt werden, setzen sich aus

- Finanzanlagen zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten (derivative Finanzinstrumente)
- zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten
- finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten

zusammen.

Bei den Bewertungskategorien entsprechen die Buchwerte grundsätzlich den Marktwerten.

Für die Finanzanlagen besteht kein Markt, aus diesem Grunde werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die beizulegenden Zeitwerte und Buchwerte basieren auf marktüblichen Verzinsungen und beobachtbaren aktuellen Markttransaktionen (Stufe 2 i. S. d. IFRS 7.27 A).

Die Kassageschäfte werden zum Erfüllungstag bilanziert, die derivativen Finanzinstrumente zum Handelstag.

Die Nettogewinne und -verluste enthalten Wertminderungen und Bewertungsänderungen bei derivativen Finanzinstrumenten und sind den Erläuterungen zu den jeweiligen Bewertungskategorien zu entnehmen.

Die Klassen nach IFRS 7 setzen sich neben den oben genannten Bewertungskategorien nach IAS 39 aus Zahlungsmitteln und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zusammen.

Die Angaben zur Risikoberichterstattung nach IFRS 7 sind dem Risikobericht im Konzernlagebericht zu entnehmen.

■ Finanzanlagen

Finanzanlagen werden, abgesehen von Wertpapieren, zu Anschaffungskosten, vermindert um Wertberichtigungen, angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens werden als »zur Veräußerung verfügbar« eingestuft und erfolgsneutral zum fair value bewertet. Eine Einstufung als »bis zur Endfälligkeit gehalten« findet nicht statt.

Darüber hinaus wird im KRONES Konzern bei keiner Bilanzposition die »fair value Option« nach IAS 39 angewendet.

■ Derivative Finanzinstrumente

Die im KRONES Konzern verwendeten derivativen Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt.

Die Kategorien des Währungsrisikos bei KRONES bestehen im Wesentlichen in Transaktionsrisiken, die in Wechselkursen und deren Zahlungsflüssen in Fremdwährungen begründet sind. Hiervon betroffen sind im Wesentlichen die Währungen US-Dollar, australischer Dollar und kanadischer Dollar sowie britisches Pfund.

Grundsätzlich werden innerhalb der Sicherungsstrategie 100 % der Fremdwährungspositionen abgesichert. Hierbei werden im Wesentlichen Devisentermingeschäfte und vereinzelt Swapgeschäfte und Währungsswaps verwendet.

Ziel der Strategie ist die Minimierung des Währungsrisikos durch den Einsatz der als hochwirksam eingeschätzten Sicherungsinstrumente. Hierdurch soll sowohl die Kurssicherung als auch Planungssicherheit erreicht werden.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt mit den beizulegenden Zeitwerten. Diese ermitteln sich aus Input-Faktoren der Stufe 2 i. S. d. IFRS 7.27 A. Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst; es sei denn, die Voraussetzungen des Hedge Accounting sind erfüllt.

Die derivativen Finanzinstrumente, bei denen Hedge Accounting angewendet wird, setzen sich aus Devisenterminkontrakten und Devisenswaps zusammen, deren Marktwertänderung entweder im Ergebnis oder als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen wird. Beim Cashflow Hedge werden zur Absicherung von Währungsrisiken aus bestehenden Grundgeschäften die Marktwertänderungen zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und bei Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäftes in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umbucht. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der Terminbewertungskurse der jeweiligen Geschäftsbank.

Sie werden ausgebucht, wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen worden sind.

■ Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, handelt es sich um Vermögenswerte, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Allen erkennbaren Risiken wird durch Wertminderung Rechnung getragen. Die hierfür verwendeten Indikatoren sind die Altersstruktur der Forderungen und die wirtschaftliche Situation der Kunden.

■ Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung der verlustfreien Bewertung angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt.

Vertriebskosten und Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

Als Bewertungsvereinfachungsverfahren für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden die FiFo-Methode sowie die Durchschnittsmethode verwendet.

■ Kundenspezifische Fertigungsaufträge

Kundenspezifische Fertigungsaufträge werden gemäß IAS 11 nach dem Fertigungsfortschritt (»Percentage-of-Completion-Methode«) bilanziert. Dabei werden Umsatzerlöse, für den Anlagen- und Maschinenteil, entsprechend der physischen Vollendung der Anlagen und Maschinen, am Bilanzstichtag realisiert. Der Fertigstellungsgrad für den Montageanteil entspricht dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen auftragsbezogenen Kosten zu den insgesamt kalkulierten Kosten des Montageanteils. Der Bilanzausweis für am Bilanzstichtag laufende Fertigungsaufträge erfolgt in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

■ Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (»Liability Method«) angesetzt und für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen nach IFRS und für ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet.

Die latenten Steuern werden auf Basis der in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt geltenden Ertragsteuersätze ermittelt. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern deren Änderung mit ausreichender Sicherheit feststeht. Soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist, wurden aktive und passive latente Steuern saldiert.

■ Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (»Projected Unit Credit Method«) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Mit der Änderung des IAS 19 »Leistungen an Arbeitnehmer« werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste nur noch im Eigenkapital, speziell im sonstigen Ergebnis als nicht zu reklassifizierender Posten erfasst.

Das von KRONES in der Vergangenheit angewandte Wahlrecht der Erfassung dieser versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste nach der Korridor-Methode entfällt somit und die vergangenen Geschäftsjahre sind so darzustellen, als ob schon immer die Erfassung im Eigenkapital stattgefunden hat. Somit wurden die Bilanzwerte der Vorperioden angepasst.

■ Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten ergibt, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten, bzw. auf der Grundlage des Erfüllungsbetrags mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

■ Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Bei der erstmaligen Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten sind Transaktionskosten mit einzubeziehen. Nach dem erstmaligen Ansatz sind alle finanziellen Verbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

■ Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden entsprechend den Kriterien des IAS 18, mit Ausnahme von den nach IAS 11 bewerteten Aufträgen, mit der Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken realisiert, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und ein wirtschaftlicher Nutzenzufluss aus dem Verkauf von Gütern hinreichend wahrscheinlich ist.

Die Umsatzerlöse werden, vermindert um Erlösschmälerungen, ausgewiesen.

■ Segmentberichterstattung

KRONES berichtet über drei Geschäftssegmente, die die strategischen Geschäftseinheiten darstellen. Diese werden nach Produktparten und Services aufgeteilt und aufgrund der verschiedenen Technologien separat gesteuert. Der Vorstand als Entscheidungsträger steuert auf Basis der monatlichen Berichterstattung danach das Unternehmen.

Das Segment 1 beinhaltet Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und Produktausstattung. Das Segment 2 beinhaltet Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik und Segment 3 Maschinen und Anlagen im unteren Leistungsbereich.

Die zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsregeln sind dieselben wie unter den »Allgemeinen Angaben« beschrieben.

Die Segmentleistung wird auf Basis der internen Berichterstattung an den Vorstand v. a. durch die Segment-Umsatzerlöse und das Segment-EBT gemessen.

Intrasegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Intersegmentäre Umsätze sind nicht nennenswert.

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der KRONES AG in %*
neusped Neutraublinger Speditions-GmbH, Neutraubling	100,00
KIC KRONES Internationale Cooperations-Gesellschaft mbH, Neutraubling	100,00
ecomac Gebrauchtmaschinen GmbH, Neutraubling	100,00
EVOGUARD GmbH, Nittenau	100,00
MAINTEC Service GmbH, Collenberg/Main	100,00
KLUG GmbH Integrierte Systeme, Teunz	26,00
S.A. KRONES N.V., Louvain-la-Neuve, Belgien	100,00
MAINTEC Service eood, Sofia, Bulgarien	100,00
KRONES Nordic ApS, Holte, Dänemark	100,00
KRONES S.A.R.L., Lyon, Frankreich	100,00
KRONES UK Ltd., Bolton, Großbritannien	100,00
KRONES S.R.L., Garda (vr), Italien	100,00
KOSME S.R.L., Roverbella, Italien	100,00
KRONES Nederland B.V., Bodegraven, Niederlande	100,00
KOSME Gesellschaft mbH, Sollenau, Österreich	100,00
MAINTEC Service Ges.m.b.H., Dorf an der Pram, Österreich	100,00
KRONES Spółka z.o.o., Warschau, Polen	100,00
KRONES Portugal Equipamentos Industriais Lda., Barcarena, Portugal	100,00
KRONES o.o.o., Moskau, Russische Föderation	100,00
KRONES Romania Prod. S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,00
KRONES AG, Buttwil, Schweiz	100,00
KRONES Iberica, S.A., Barcelona, Spanien	100,00
KRONES S.R.O., Prag, Tschechische Republik	100,00
KONPLAN S.R.O., Pilsen, Tschechische Republik	100,00
KRONES Makina Sanayi ve Tikaret Ltd. Sirketi, Istanbul, Türkei	100,00
KRONES Ukraine LLC, Kiew, Ukraine	100,00
KRONES Angola – Representacoes, Comercio e Industria, Lda., Luanda, Angola	100,00
KRONES Surlatina S.A., Buenos Aires, Argentinien	100,00
KRONES do Brazil Ltda., São Paulo, Brasilien	100,00
KRONES S.A., São Paulo, Brasilien	100,00
KRONES Machinery (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
KRONES Trading (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
KRONES Asia Ltd., Hongkong, VR China	100,00
KRONES India Pvt. Ltd., Bangalore, Indien	100,00
PT. KRONES Machinery Indonesia, Jakarta, Indonesien	100,00
KRONES Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	100,00
KRONES Machinery Co. Ltd., Brampton, Ontario, Kanada	100,00
KRONES LCS Center East Africa Limited, Nairobi, Kenia	100,00
KRONES Andina Ltda., Bogotá, Kolumbien	100,00
KRONES Korea Ltd., Seoul, Korea	100,00
KRONES Mex S.A. DE C.V., Mexiko D.F., Mexiko	100,00
KRONES LCS Center West Africa Limited, Lagos, Nigeria	100,00
KRONES Southern Africa (Prop.) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,00
KRONES (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand	100,00
KRONES, Inc., Franklin, Wisconsin, USA	100,00
Maquinarias KRONES de Venezuela S.A., Caracas, Venezuela	100,00

*unmittelbare und mittelbare Beteiligung.

Nachdem die Voraussetzungen für die Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes 1976 seit 1987 erfüllt waren, erfolgte eine Erweiterung des Aufsichtsrats von sechs auf zwölf Mitglieder. Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Ernst Baumann

Aufsichtsratsvorsitzender

* ZF FRIEDRICHSHAFEN AG

Werner Schrödl**

Gesamtbetriebsratsvorsitzender

Stv. Aufsichtsratsvorsitzender

* VERWALTUNGSRAT DER BAYERISCHEN
BETRIEBSKRANKENKASSEN

Klaus Gerlach**

Bereichsleiter Materialwirtschaft

Dr. Klaus Heimann**

Leiter des Ressorts Bildungs-
und Qualifizierungspolitik
der IG METALL

Dr. Jochen Klein

Geschäftsführer der
I-Invest GmbH

* DÖHLER GMBH

* HOYER GMBH

* CONSORTIUM GASTRONOMIE GMBH

Norman Kronseder

Land- und Forstwirt

* BAYERISCHE FUTTERSATBAU
GMBH

Philipp Graf

von und zu Lerchenfeld

MdB, Dipl.-Ing. agr., WP/StB

Dr. Alexander Nerz

Rechtsanwalt

Johann Robold**

Betriebsrat

Petra Schadeberg-Herrmann

Geschäftsführende Gesellschaf-
terin der KROMBACHER FINANCE
GMBH, SCHAWEI GMBH,
DIVERSUM HOLDING GMBH & CO. KG

Jürgen Scholz**

1. Bevollmächtigter und Kassierer
IG METALL Verwaltungsstelle
Regensburg

* INFINEON TECHNOLOGIES AG

Josef Weitzer**

Stv. Gesamtbetriebsrats-
vorsitzender

* SPARKASSE REGENSBURG

Vorstand

Volker Kronseder

Vorsitzender

Ressorts Personal und Unter-
nehmenskommunikation

Christoph Klenk

Ressorts Finanzen und
Informationsmanagement

Rainulf Diepold

Ressorts Vertrieb und Marketing

Werner Frischholz

Ressorts Materialwirtschaft,
Produktion und Service

Thomas Ricker

Ressorts Technik, Forschung
und Entwicklung

* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG

** Von der Belegschaft gewählt

Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.

Cashflow	Gesamtheit von Zu- und Abflüssen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in einer Periode.
DAX	Deutscher Aktienindex (DAX). Der Index umfasst die 30 größten (gemessen an Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen Unternehmen.
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes).
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).
EBT-Marge	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zum Umsatz.
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.
Free Cashflow	Der frei verfügbare Cashflow, der zur Dividendenausschüttung, Schuldentilgung oder Thesaurierung zur Verfügung steht. Der Free Cashflow berechnet sich, in dem man von der Mittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit die Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit abzieht.
Fremdkapital	Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.
IFRS	International Financial Reporting Standards. Vom International Accounting Standards Board (IASB) erarbeitete, international harmonisierte und angewandte Rechnungslegungsgrundsätze.
Kapitalflussrechnung	Betrachtung der Liquiditätsentwicklung/Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte innerhalb des Geschäftsjahres.
Latente Steuern	Zeitlich begrenzte Differenzen zwischen errechneten Steuern auf Bewertungsdifferenzen zwischen IFRS-Bilanz und Steuerbilanz mit dem Ziel, den Steueraufwand entsprechend dem Ergebnis nach IFRS auszuweisen.
Marktkapitalisierung	Börsenwert eines Unternehmens. Dieser berechnet sich aus dem Aktienkurs multipliziert mit der Anzahl der Aktien.
MDAX	Index, der die 50 größten (gemessen an Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen und ausländischen Unternehmen der klassischen Sektoren unterhalb des DAX umfasst.
Nettoliiquidität	Zahlungsmittel und Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
ROCE (passivisch)	Verhältnis EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung (Bilanzsumme abzüglich zinsfreie Verbindlichkeiten und zinsfreie sonstige Rückstellungen).
ROCE (aktivisch)	Verhältnis EBIT zur durchschnittlichen Summe aus Anlagevermögen und Working Capital.
Working Capital	Das betriebsnotwendige Kapital errechnet sich wie folgt: (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte + geleistete Anzahlungen) – (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + erhaltene Anzahlungen)

30.04.2014	Bilanzpressekonferenz und Geschäftsbericht 2013
30.04.2014	Zwischenbericht zum 31. März 2014
25.06.2014	Hauptversammlung 2014
23.07.2014	Zwischenbericht zum 30. Juni 2014
23.10.2014	Zwischenbericht zum 30. September 2014

Herausgeber	KRONES AG Böhmerwaldstraße 5 93073 Neutraubling
Projektleitung	Roland Pokorny, Leiter Corporate Communications
Gestaltung	Büro Benseler
Text	KRONES AG, InvestorPress GmbH
Fotos	KRONES AG
Druck, Litho	Mediahaus Biering GmbH
Papier	PhoeniXmotion,



Die Herstellung und das Papier für den »Bericht über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2013« des KRONES Konzerns sind zertifiziert nach den Kriterien des Forest Stewardship Councils (fsc). Der fsc schreibt strenge Kriterien bei der Waldbewirtschaftung vor und vermeidet damit unkontrollierte Abholzung, Verletzung der Menschenrechte und Belastung der Umwelt. Da die Produkte mit fsc-Siegel verschiedene Stufen des Handels und der Verarbeitung durchlaufen, werden auch Verarbeitungsbetriebe von Papier, z. B. Druckereien, nach den Regeln des fsc zertifiziert.

Hinweis zum Allgemeinen
Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit haben wir, die Redaktion, bei Begriffen allgemein die männliche Form gewählt.

Dies ist selbstverständlich nicht als diskriminierend zu verstehen und soll in keinem Falle Leser verunsichern oder ihre Gefühle verletzen.

Bitte haben Sie hierfür Verständnis.



KRONES AG
Investor Relations
Olaf Scholz
Telefon +49 9401 70-1169
Telefax +49 9401 70-911169
E-Mail investor-relations@krones.com
Internet www.krones.com
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland